

# Elterliche Unterstützung.

Ergebnisse im Projekt „Inclusive Home Learning“ (INCL-LEA)

WELSpocus 2023

*Flora Woltran, Zentrum für Lehrer\*innenbildung, Universität Wien*

# Elterliche Beteiligung als begünstigender/benachteiligender Faktor

- Elterliche Beteiligung als entscheidender Einflussfaktor für schulischen Erfolg (Benner et al., 2016; Wilder, 2014)
- Sozioökonomischer Status als Moderator des Zusammenhangs zwischen elterlicher Beteiligung und schulischem Erfolg (Barger et al., 2019; Benner et al., 2016)
- Schwierigkeiten für Eltern mit Migrationsbiographie (z.B.: fehlende Informationen über das Schulsystem, Sprachbarrieren) (Antony-Newman, 2019)
- Niedrigere Bildungserwartungen bei Eltern von Schüler:innen mit SPF (Womack & Johnson, 2022)

# Elterliche Unterstützung - Begriffsverständnis

## Sechs Kategorien der elterlichen Beteiligung nach Epstein (2001)

- 1) **Parenting** (häusliches Umfeld unterstützt Lernende)
- 2) **Communicating** (wirksame Formen der Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus)
- 3) **Volunteering** (Lehrpersonen werben die Hilfe und Unterstützung der Eltern an)
- 4) **Learning at home** (Bereitstellung von Informationen für Familien zur Unterstützung bei lehrplanbezogenen Aktivitäten)
- 5) **Decision making** (Einbezug von Eltern in schulische Entscheidungen)
- 6) **Collaborating with the community** (Einbezug von außerschulischen Diensten, Ressourcen und Partner:innen zur gemeinsamen Förderung des Lernfortschritts)

## Typisierung nach Hill & Tyson (2009)

- 1) Home-based involvement
- 2) School-based involvement
- 3) Academic socialization

# Das INCL-LEA Projekt (T4)

- N = 485 (f = 77.3%; 43.4% Primarstufe)
- Quantitative und qualitative Methodik (Online-Fragebogen inkl. offener Fragestellungen)
- Items zu:
  - 1) Subjektiv empfundenen Belastungsempfinden
  - 2) Arbeitszufriedenheit
  - 3) Kollegialer Zusammenarbeit
  - 4) Wahrnehmung der schulischen Entwicklung verschiedener Schüler:innengruppen
  - 5) Wahrnehmung der elterlichen Unterstützung verschiedener Schüler:innengruppen

**(Kurzversion des Family Involvement Questionnaire\*** (Fantuzzo et al., 2000; Cronbach's  $\alpha$  = .78–.87)

- 1) Die Eltern/Erziehungsberechtigten sind häufig an den schulischen Aktivitäten dieser Schüler:innen beteiligt.
- 2) Die Eltern/Erziehungsberechtigten können diese Schüler:innen bei der Erledigung schulischer Aufgaben gut unterstützen.
- 3) Die Eltern/Erziehungsberechtigten nehmen an schulischen Veranstaltungen (z.B.: Sprechtag) teil.
- 4) Die elterliche Unterstützung bei schulischen Aufgaben ist unzureichend.
- 5) Die Eltern/Erziehungsberechtigten sind an der Lernentwicklung dieser Schüler:innen interessiert.
- 6) Die Eltern/Erziehungsberechtigten sprechen mit den Lehrkräften über die Lernentwicklung dieser Schüler:innen.

*Vierstufige Likert-Skala:*  
(1) Trifft gar nicht zu  
(2) Trifft eher nicht zu  
(3) Trifft eher zu  
(4) Trifft voll und ganz zu

# Forschungsfragen

1. Wie **bewerten** Lehrkräfte die **elterliche Beteiligung** einer vielfältigen Schüler:innenschaft *(i.e., (1) Sozioökonomisch benachteiligte Schüler:innen, (2) Schüler:innen mit Migrationsbiographie, (3) Schüler:innen mit SPF und (4) Schüler:innen mit durchschnittlich sozioökonomischem Status, ohne Migrationsbiographie und ohne SPF)?*
2. Wie bewerten Lehrkräfte die **elterliche Beteiligung** einer vielfältigen Schüler:innenschaft in Bezug auf die **Verringerung von Bildungsungleichheit**?
3. Welche **Erklärungen** geben Lehrkräfte **für wahrgenommene Unterschiede** hinsichtlich der elterlichen Beteiligung?

# Das INCL-LEA Projekt: Ergebnisse (1)

- Signifikant negativere Beurteilung der elterlichen Beteiligung von sozioökonomisch benachteiligten Schüler:innen ( $t(476)=28.51, p<.001, d=.56$ ), Schüler:innen mit SPF ( $t(406)=4.442, p<.001, d=.61$ ) und Schüler:innen mit Migrationsbiographie ( $t(462)=25.77, p<.001, d=.60$ ) als von Schüler:innen ohne diese Merkmale
- Positivere Beurteilung der elterlichen Beteiligung von Schüler:innen mit SPF als von sozioökonomisch benachteiligten Schüler:innen ( $t(407)=-19,704, p<.001, d=.60$ ) und Schüler:innen mit Migrationsbiographie ( $t(399)=16,874, p<.001, d=.68$ )
- Kein signifikantes Ergebnis hinsichtlich der Wahrnehmung der elterlichen Beteiligung bei sozioökonomisch benachteiligten Schüler:innen und Schüler:innen mit Migrationsbiographie ( $p>.26$ )
- Signifikant positivere Beurteilung der elterlichen Beteiligung unter Primarschullehrpersonen für alle Schüler:innengruppen als unter Sekundarschullehrpersonen ( $p<.008$ )

# Das INCL-LEA Projekt: Ergebnisse (2)

## Elterliche Beteiligung und Bildungsungleichheit



Zur Verringerung der Bildungsungleichheit ist es wichtig, dass die Eltern/Erziehungsberechtigten der Schüler:innen in schulische Aktivitäten miteinbezogen werden.

- Schüler:innen, die nicht dem Risiko der Benachteiligung ausgesetzt sind
- Sozioökonomisch benachteiligte Schüler:innen
- Schüler:innen mit Migrationsbiographie
- Schüler:innen mit SPF

Vierstufige Likert-Skala:  
(4) Trifft voll und ganz zu  
(3) Trifft eher zu  
(2) Trifft eher nicht zu  
(1) Trifft gar nicht zu

# Das INCL-LEA Projekt: Ergebnisse (3)

## Sprachbarrieren, die zu Scham, Unsicherheit und Angst führen

---

Annahmen über Sprachbarrieren und damit einhergehenden Unsicherheiten, die der elterlichen Beteiligung im Weg stehen

*„Eltern mit Migrationsbiographie sind aufgrund der Sprachschwierigkeiten und der damit verbundenen Vorurteile oft verunsichert und halten sich deshalb in ihrem elterlichen Engagement eher zurück.“*

## Bildungsverläufe und Desinteresse

---

Annahmen über die Bildungskarriere der Eltern und Assoziationen im Zusammenhang mit Desinteresse an der Schulbildung

Annahmen über persönliche negative Schulerfahrungen und damit einhergehende geringe Wertschätzung der Arbeit der Schulen und Lehrpersonen

*„Die Eltern sind in der Regel kognitiv überfordert und haben auch kein Interesse an der schulischen Entwicklung des Kindes.“*

## Arbeitsüberlastung, überhöhte Anforderung und begrenzte Ressourcen

---

Annahmen über benachteiligende häusliche Rahmenbedingungen (finanzielle, zeitliche und personale Ressourcen)

Annahmen über existenzielle Probleme und daraus resultierende fehlende Kapazitäten

*„Einkommensschwache Familien haben im Moment andere Sorgen. Die Schule kann nicht ihr Hauptaugenmerk sein.“*

# Diskussion & Resümee

- Wahrgenommene Relevanz der elterlichen Beteiligung für den Bildungserfolg (insbesondere im Primarschulbereich)
- Teilweise Berücksichtigung der individuellen Rahmenbedingungen (Überforderung, negative Erfahrungen im Bildungssystem, sprachliche Barrieren)
- Vorurteilsbehaftete und/oder ablehnende Haltungen gegenüber marginalisierten Familien (D'Haem & Griswold, 2017)
- Erklärungen für wahrgenommene Unterschiede verweisen auf traditionelles Verständnis der elterlichen Beteiligung („parents who care“) (Souto-Manning & Swick, 2006, S. 189)

**Der Bildungserfolg der Lernenden darf nicht von individuellen Merkmalen und damit auch nicht vom Ausmaß der elterlichen Beteiligung abhängig sein.**

*"Also im Grunde genommen erlebe ich, dass alle Eltern an ihrem Kind interessiert sind und das Beste für es wollen. Aber unser Schulsystem basiert zu sehr auf dem elterlichen Engagement, was zu einem Nachteil für Kinder wird, deren Eltern es nicht in dem erforderlichen Maße leisten können."*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Referenzen

- Antony-Newman, Max. 2019. "Parental Involvement Policies in Ontario: A Critical Analysis." *The School Community Journal* 29 (1): 143–69.
- Barger, Michael M, Elizabeth Moorman Kim, Nathan R Kuncel, and Eva M Pomerantz. 2019. "The Relation Between Parents' Involvement in Children's Schooling and Children's Adjustment: A Meta-Analysis." *Psychological Bulletin* 145 (9): 855–90. <https://doi.org/10.1037/bul0000201>.
- Benner, Aprile D., Alaina E. Boyle, and Sydney Sadler. 2016. "Parental Involvement and Adolescents' Educational Success: The Roles of Prior Achievement and Socioeconomic Status." *Journal of Youth and Adolescence* 45 (6): 1053–64. <https://doi.org/10.1007/s10964-016-0431-4>.
- D'Haem, Jeanne, and Peter Griswold. 2017. "Teacher Educators' and Student Teachers' Beliefs About Preparation for Working With Families Including Those From Diverse Socioeconomic and Cultural Backgrounds." *Education and Urban Society* 49 (1): 81–109. <https://doi.org/10.1177/0013124516630602>.
- Epstein, Joyce Levy. 2001. *School, Family, and Community Partnerships : Preparing Educators and Improving Schools*. Boulder, Colo. [u.a.]: Westview Press.
- Fantuzzo, John, Erin Tighe, and Stephanie Childs. 2000. "Family Involvement Questionnaire." *Journal of Educational Psychology* 92 (2): 367–76. <https://doi.org/10.1037/0022-0663.92.2.367>.
- Hill, Nancy E, and Diana F Tyson. 2009. "Parental Involvement in Middle School." *Developmental Psychology* 45 (3): 740–63. <https://doi.org/10.1037/a0015362>
- Souto-Manning, Mariana, and Kevin J. Swick. 2006. "Teachers' Beliefs About Parent and Family Involvement: Rethinking Our Family Involvement Paradigm." *Early Childhood Education Journal* 34 (2): 187–93. <https://doi.org/10.1007/s10643-006-0063-5>.
- Wilder, S. 2014. "Effects of Parental Involvement on Academic Achievement: a Meta-Synthesis." *Educational Review (Birmingham)* 66 (39): 377–97. <https://doi.org/10.1080/00131911.2013.780009>.
- Womack, Tyler A., and Austin H. Johnson. 2022. "Examining the Likelihood of Parents' Homework Involvement With Elementary-Age Students With Individualized Education Programs." *Remedial and Special Education* 43 (4): 211–21. <https://doi.org/10.1177/07419325211047956>.

# Das INCL-LEA-T Projekt

Website des Projekts:



## INCL-LEA T1 & T2 (2020)

- T1: N = 2.497 (f = 83.18%)
- T2: N = 2.487 (f = 81.56%)
- Quantitative und qualitative Methodik
- Erhebung von subjektivem Belastungsempfinden, Arbeitszufriedenheit, kollegialer Zusammenarbeit, Erreichbarkeit der Schüler:innen, Ausstattung mit digitalen Gerätschaften, Umsetzung von inklusiven Unterrichtspraktiken

## INCL-LEA T3 (2021)

- N = 1.204 (f = 80%)
- Quantitative und qualitative Methodik
- Erhebung von subjektivem Belastungsempfinden, Arbeitszufriedenheit, kollegialer Zusammenarbeit, Wahrnehmung der bildungspolitischen Kommunikation von COVID-19 bedingten Maßnahmen

## INCL-LEA T4 (2022)

- N = 485 (f = 77.3%)
- Quantitative Methodik
- Erhebung von subjektivem Belastungsempfinden, Arbeitszufriedenheit, kollegialer Zusammenarbeit und Wahrnehmung der elterlichen Unterstützung verschiedener Schüler:innengruppen

# Ergänzende Ergebnisse (Item-Ebene 1)

## Wahrnehmung der elterlichen Beteiligung



- Schüler:innen, die nicht dem Risiko einer Benachteiligung ausgesetzt sind
- Sozioökonomisch benachteiligte Schüler:innen
- Schüler:innen mit Migrationsbiographie
- Schüler:innen mit SPF

Vierstufige Likert-Skala:  
(4) Trifft voll und ganz zu  
(3) Trifft eher zu  
(2) Trifft eher nicht zu  
(1) Trifft gar nicht zu

# Ergänzende Ergebnisse (Item-Ebene 2)

## Wahrnehmung der elterlichen Beteiligung



- Schüler:innen, die nicht dem Risiko einer Benachteiligung ausgesetzt sind
- Sozioökonomisch benachteiligte Schüler:innen
- Schüler:innen mit Migrationsbiographie
- Schüler:innen mit SPF

Vierstufige Likert-Skala:  
(4) Trifft voll und ganz zu  
(3) Trifft eher zu  
(2) Trifft eher nicht zu  
(1) Trifft gar nicht zu